

PRESSEMITTEILUNG



Ausrüstung
Wir. Dienen. Deutschland.



**Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik
und Nutzung der Bundeswehr**
Presse- und Informationszentrum AIN

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1
56073 Koblenz
Fon 0261 400 12821
Fax 0261 400 12822
E-Mail PIZAIN@Bundeswehr.org

Datum: 05.04.2019

LfdNr: 05/2019

Modernisierung des Kampfpanzers LEOPARD 2 vertraglich beschlossen

Am 28. März 2019 wurde der Vertrag zur Modernisierung von 101 Kampfpanzern LEOPARD 2 im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) unterschrieben. Vertragspartner ist die Firma Krauss-Maffei Wegman (KMW).

Die 101 Fahrzeuge werden auf einen ähnlichen Konstruktionsstand wie die neueste Version des LEOPARD 2 A7V gebracht. Dieses Vorhaben gewährleistet die weitestgehende Gleichheit bezüglich Bedienung, Ausbildung und Instandsetzung der Kampfpanzer. Alle Fahrzeuge erhalten verbesserte Sichtsysteme, angepasste Feuerleitrechner und bessere Führungsmöglichkeiten.

„Das auf jedem Fahrzeug nahezu einheitliche Bedienkonzept macht es dem Soldaten leichter sich zurecht zu finden.“, so Oberstleutnant Jörg Schmerer, zuständiger Projektleiter im BAAINBw.

Die Modernisierung der 101 Kampfpanzer wird im Jahr 2026 abgeschlossen sein. Der lange Zeitrahmen gewährleistet, dass der Truppe jederzeit ausreichend Fahrzeuge für die Ausbildung und die Aufgaben im verteidigungspolitischen Rahmen zur Verfügung stehen.

Der Vertragswert von über 300 Millionen Euro beinhaltet neben der Umrüstung der Kampfpanzer auch ein Ersatzteilpaket, die Anpassung der Vorschriften und die Beschaffung von benötigten Sonderwerkzeugen. Die Ausbildung der Nutzer ist ebenfalls ein Bestandteil des Vertrages.

Diese große, zusammengefasste Maßnahme vermeidet, dass die Kettenfahrzeuge für kleinere Umrüstungen häufiger aus den Streitkräften abgerufen werden. Gleichzeitig ist die Nutzung der Panzer mit unterschiedlichen Rüstständen ausgeschlossen.



Vertragsunterzeichnung Herr Dipl.-Ing. Ralf Ketzel Geschäftsführer KMW und die geschäftsführende Beamtin EDir'InBAAINBw Kornelia Lehnigk-Emden.



Das Projektteam mit den Vertretern der Industrie und der geschäftsführenden Beamtin EDir'InBAAINBw Kornelia Lehnigk-Emden.